



Soeben erschien:

## Generationenfolge und Progression in der Reichserbschaftssteuer

(2. Auflage von „Los von der Erbschaft“)

von **EUGENIO RIGNANO**

Ⓩ **Autorisierte Übersetzung von OTTO SÜDEKUM**  
Mit einem Vorwort von **EDUARD BERNSTEIN**

M 1.—

*Sollen wir eine Steuer von der Nachlassmasse als ein Ganzes nehmen, oder sollen wir die Teile besteuern, die an die verschiedenen Erben fallen? Sollen die Erben entfernteren Verwandtschaftsgrades eine höhere Steuerquote entrichten, als die nächsten Verwandten? Soll die Steuer mit wachsender Grösse des Erbteils wachsen? Soll bei einem bestimmten Grade der Verwandtschaft das individuelle Erbrecht aufhören und das Erbrecht des Staates an seine Stelle treten? Das alles sind Fragen von ausserordentlicher Bedeutung. Aber es sind nicht die einzigen Fragen, die sich bei einer eingehenden Beschäftigung mit dem Problem der Nachlassbesteuerung aufdrängen. Das lehrt ein Blick in Rignanos Buch. Der scharfsinnige italienische Nationalökonom entwickelt mit bewundernswerter Klarheit seine Ideen zur Reform des Erbrechtes mittels einer progressiven Besteuerung des Nachlasses nach Geschlechterfolge. Man wird seine Studie mit dem grössten Nutzen für die Beurteilung der aktuellen Aufgaben der deutschen inneren Politik lesen.*

## Jons Tomoschus

Roman von **ANTON WILLUHN**

M 2.50

*Das Niederbrüllen eines Wissenschaftlers vom Weltrufe ADOLF WAGNERS durch eine Horde Bauern, die sich auf ihre Kulturfeindlichkeit etwas zugute tun, muss als eine Erscheinung bezeichnet werden, wie sie glücklicherweise im Westen Europas nur noch in Deutschland möglich ist. Solchen Leuten, „denen ihr Gott nur der mystische Beschützer ihres allzugrossen Einzelinteresses ohne Rücksicht auf den Mitmenschen ist“ bedeutet jede Wissenschaft den Feind. Darüber täuschen auch nicht die urbanen Manieren einzelner Junker. Der Verfasser begründet in seinem Werk diesen Vorgang psychologisch und veranschaulicht gleichzeitig eine neue Weltanschauung, die die Naturwissenschaften als Ergebnis unseres Verstandes mit den Forderungen unseres Gefühlslebens in Einklang bringt, indem er auf die von Kirche und Bureaukratie unerhört vergewaltigte Schule hinweist, die gezwungen ist, eine zum krassesten Aberglauben führende Weltbetrachtung zu vermitteln.*

## Jüdische Legenden

von **LEO TOLSTOI**

Gesammelt von **I. TENEROMO**

Deutsch von **EMAN. MISCHNAJEWski-RUNIN**

M 1.—

*In den achtziger Jahren hegte LEO TOLSTOI ein grosses Interesse für die jüdische Literatur und las eifrig alles, was ihm von Bibel und Talmud zugänglich war. Ganz besonders entzückte ihn die zauberhafte Welt der alten Legenden. „Sie enthalten“ sagt er, „etwas unendlich Weiches und rührend Grosses. Sie sind wie der rosige Himmel an einem stillen Morgen, und was das kostbarste an ihnen ist: Die Erörterungen über die ewigen Geheimnisse der menschlichen Seele. Diese Legenden, voll strahlender Eingebung, gleichen einem blau-leuchtenden Meer mit einsamen Ufern, umwuchert vom Gesträuch des Vergessens...“*

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung — 30% gegen bar — Probe-Expl. m. 40% — Freiexpl. 7/6.

*Modernes Verlagsbureau Curt Wigand, Berlin-Leipzig*